



Aktenzeichen: Pet 2-20-15-2126-001858

Der Deutsche Bundestag hat die Petition am 01.02.2024 abschließend beraten und beschlossen:

Das Petitionsverfahren abzuschließen,
- weil dem Anliegen nicht entsprochen werden konnte.

Begründung

Mit der Petition wird aufgrund der COVID-19-Pandemie eine bundesweite Kampagne gefordert, mit der die Bürgerinnen und Bürger dazu aufgerufen werden, ihr Immunsystem zu stärken.

Begründet wird dies im Wesentlichen mit der Wichtigkeit, ungesunde Gewohnheiten, v.a. die Lunge betreffend, aufzugeben bzw. durch gesunde zu ersetzen. So seien vitales Essen, Bewegung an der frischen Luft, kontrollierte Kälteexposition, Schwitzen, Lachen und insbesondere Atemübungen essentiell für ein funktionales Immunsystem und dementsprechend zu fördern.

Zu den Einzelheiten wird auf die Petition verwiesen, die auf der Internetseite des Deutschen Bundestages veröffentlicht wurde. Es gingen 676 Mitzeichnungen sowie 82 Diskussionsbeiträge ein.

Das Ergebnis der parlamentarischen Prüfung stellt sich auf Grundlage einer Stellungnahme des Bundesministeriums für Gesundheit (BMG) wie folgt dar:

Das Immunsystem schützt den Körper vor krankmachenden Erregern wie Viren und Bakterien. Wissenschaftliche Daten zeigen, dass die Immunabwehr mit einem entsprechenden gesundheitsförderlichen Verhalten in der Tat gestärkt werden kann.

Dazu gehören gesunde, ausgewogene Ernährung, viel körperliche Aktivität, Entspannung gegen den Alltagsstress, gesunder Schlaf und nicht zuletzt Impfungen. Ein regelmäßiger Tabakkonsum oder Alkoholmissbrauch hingegen schwächen das Immunsystem.



Mit der Petition werden darüber hinaus kontrollierte Kälteexposition, Schwitzen und Lachen als Maßnahmen vorgeschlagen, die das Immunsystem stärken. In der wissenschaftlichen Literatur finden sich in der Tat Hinweise, dass Lachen gut für das Immunsystem ist. Dies sei darauf zurückzuführen, dass Lachen den Stresspegel senkt. Stress jeder Art schwächt das Immunsystem. Ebenso finden sich Studien, die eine förderliche Wirkung von Hitzeanwendung (meist als Saunieren) mit damit einhergehendem Schwitzen auf das Immunsystem beschreiben. Als mögliche Erklärung wird unter anderem genannt, dass Hitzeanwendungen einem Fieber ähneln und dem Körper somit helfen können, Erreger zu bekämpfen. Hinsichtlich der kontrollierten Kälteexposition finden sich wissenschaftliche Studien, die einen positiven Effekt des Eisbadens auf das Immunsystem beschreiben. Eisbaden sollte jedoch nicht von Laien angewandt werden. Ähnliche Effekte auf die Immunabwehr sind auch bei der Kälteexposition im Rahmen von Kneipp-Anwendungen denkbar, wobei es hierzu bisher noch keine einheitlichen wissenschaftlichen Daten gibt.

Das Immunsystem wird unterteilt in die angeborene und die erworbene Immunantwort. Unterschiedliche Maßnahmen zur Stärkung des Immunsystems können diese zwei Komponenten des Immunsystems unterschiedlich stark beeinflussen. Es kann passieren, dass eine COVID-19-Erkrankung - oder auch eine andere Infektionskrankheit - trotz gesunden Lebensstils schwer verläuft. Dies kann daher rühren, dass die Komponente der erworbenen Immunabwehr nicht auf den speziellen Erreger SARS-CoV-2 vorbereitet ist und keine spezifische Abwehr gegen das Virus einleiten kann. Die erworbene Immunabwehr kann mit Impfungen trainiert werden.

Die COVID-19-Schutzimpfung kann eine Infektion mit dem Coronavirus in erheblichem Maße verhindern und die Wahrscheinlichkeit von schweren Verläufen und Tod deutlich senken. Impfstoffe schützen vor Infektionskrankheiten, indem sie das Immunsystem zur Herstellung von spezifischen Antikörpern anregen und das Immungedächtnis aufbauen. Dies hilft dem Immunsystem im Falle einer Infektion, sich schneller und gezielter gegen die Viren zu verteidigen. Wie schnell und wie stark die Immunantwort tatsächlich greift, ist von Impfstoff zu Impfstoff und von Mensch zu Mensch unterschiedlich. Alle in Deutschland zugelassenen Impfstoffe sind sicher und wirksam, auch wenn die Wirksamkeit bei den einzelnen Virusvarianten verschiedenen



ist. An einer Verbesserung der Impfstoffe wird kontinuierlich geforscht. Die Impfung gegen COVID-19 stellt auch für Menschen mit gesundem Lebensstil einen sicheren und effektiven Weg dar, um ihr Immunsystem speziell gegen das Coronavirus vorzubereiten und zu stärken. Die COVID-19-Impfkampagne stellt somit ein probates Mittel zur Prävention gegen SARS-CoV-2 dar.

Zutreffend ist, dass ein gesunder Lebensstil mit gesunder, ausgewogener Ernährung, viel Bewegung, ausreichend Entspannung gegen den Alltagsstress und gesundem Schlaf, die Immunabwehr stärkt und somit als ein Faktor dazu beiträgt, einen schweren Verlauf zum Beispiel einer SARS-CoV-2-Infektion weniger wahrscheinlich zu machen. Deshalb unternimmt die Bundesregierung - auch schon vor der Pandemie - mannigfaltige Maßnahmen, um einen gesunden Lebensstil der Bürgerinnen und Bürger zu fördern: Mit dem Präventionsgesetz wurden die Krankenkassen bereits 2015 verpflichtet, die Versicherten vor allem mit Leistungen zur primären Prävention und Gesundheitsförderung in den Lebenswelten der Menschen bei einer gesundheitsbewussten Lebensweise zu unterstützen.

Mit IN FORM - Deutschlands Initiative für gesunde Ernährung und mehr Bewegung - werden vom Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) und dem BMG schon seit 2008 Maßnahmen zur Prävention von Fehlernährung, Bewegungsmangel, Übergewicht und damit zusammenhängenden Krankheiten umgesetzt. Die 2021 beschlossene Weiterentwicklung dieses Aktionsplans sieht vor, auf der Grundlage der bisherigen Zielsetzung bewährte Maßnahmen fortzuführen und durch neue Aktivitäten, die die aktuellen gesellschaftlichen und gesundheitspolitischen Bedingungen aufgreifen, zu ergänzen. Im Mittelpunkt stehen Maßnahmen mit einem Fokus auf besondere Lebensphasen, der Stärkung vulnerabler Gruppen sowie der Verhältnisprävention, Maßnahmen zur Bewältigung pandemiebedingter Herausforderungen, die Förderung digitaler Formate sowie des Klima- und Umweltschutzes.

Auch die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA), eine Behörde im Geschäftsbereich des BMG, setzt sich im Rahmen von Maßnahmen und Kampagnen für die Förderung gesunden Verhaltens und gesunder Verhältnisse in den jeweiligen Lebenswelten ein. Impfung und Infektionsschutz, gesunde Entwicklung und gesunder



Lebensstil inklusive Bewegung, Bewegungsförderung und gesunder Ernährung gehören dabei zu den zentralen Themen. Beispiele sind die Portale Kindergesundheit-info.de, maennergesundheitsportal.de, frauengesundheitsportal.de, gesund-aktiv-aelter-werden.de und uebergewicht-vorbeugen.de.

Die Website www.zusammengegentcorona.de der Bundesregierung informiert und beantwortet häufige Fragen rund um die Corona-Pandemie. Dort gibt es auch eine Rubrik zur Stärkung des Immunsystems (www.zusammengegentcorona.de/informieren/sich-und-andere-schuetzen/schutz-und-praevention/#id-90d294e5-5c54-5a93-a4e9-f4e25bfaa451).

Auf dem Nationalen Gesundheitsportal finden die Bürgerinnen und Bürger ebenfalls Informationen zur Stärkung der Abwehrkräfte: www.gesund.bund.de/abwehrkraefte-staerken.

Mit der Petition werden auch Empfehlungen und Hilfestellungen gefordert, um "ungesunde Gewohnheiten (v.a. die Lunge betreffend) aufzugeben". Die Verringerung des Tabakkonsums und ein möglichst umfassender Schutz vor den Gefahren des Passivrauchens sind vordringliche gesundheitspolitische Ziele, die von der Bundesregierung mit aufeinander abgestimmten präventiven, gesetzlichen und strukturellen Maßnahmen verfolgt werden.

Dabei setzt die Bundesregierung bislang vor allem auf Präventionsmaßnahmen. Aus dem Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Gesundheit sind im Bereich der Tabakentwöhnung die Angebote der BZgA zu nennen, die mit ihrer nationalen "rauchfrei"-Kampagne seit vielen Jahren Menschen dabei unterstützt, ihre Tabakabhängigkeit zu überwinden. Ziel der Dachkampagne ist es, den Kenntnisstand der Bevölkerung über die negativen Folgen des Rauchens zu erhöhen, die Bereitschaft zum Rauchverzicht zu fördern, die Kompetenz in den Gesundheitsberufen für die Beratung zum Rauchverzicht zu steigern sowie eine Sensibilisierung der Bevölkerung für die Folgen des Passivrauchens zu erreichen.

Gleichzeitig wird viel unternommen, um den zu hohen und schädlichen Alkoholkonsum zu verringern. Nach Einschätzung des Petitionsausschusses handelt es sich bei den alkoholbedingten Problemen und der Abhängigkeit vom Alkohol um ein gravierendes sozialmedizinisches und gesellschaftliches Problem. Die Reduzierung des



gefährlichen Alkoholkonsums ist daher ebenfalls ein wichtiges gesundheitspolitisches Ziel. Im Hinblick auf den gefährlichen Konsum liegt der Fokus dabei eindeutig auf dem Bereich der Prävention, um die Bürgerinnen und Bürger und hier insbesondere Kinder und Jugendliche umfassend über die Folgen des Konsums von Alkohol aufzuklären. Einzelheiten zu verschiedenen Präventionsmaßnahmen für den Bereich Alkohol sind z.B. auf der Homepage der für Präventionsmaßnahmen im Bereich Sucht zuständigen BZgA (www.bzga.de) zu finden.

Der Petitionsausschuss stellt vor diesem Hintergrund fest, dass sich die Bundesregierung mit diversen Maßnahmen für die Gesundheitsförderung einsetzt. Aufgrund der bereits bestehenden mannigfaltigen Maßnahmen wird keine Notwendigkeit gesehen, eine gesonderte Kampagne zur Stärkung des Immunsystems zu initiieren.

Vor dem Hintergrund des Dargelegten vermag der Petitionsausschuss ein weiteres Tätigwerden nicht in Aussicht zu stellen und empfiehlt daher, das Petitionsverfahren abzuschließen, weil dem Anliegen nicht entsprochen werden konnte.

Der abweichende Antrag der Fraktion von CDU/CSU, die Petition der Bundesregierung – dem Bundesministerium für Gesundheit – als Material zu überweisen, soweit es um konkrete Maßnahmen zur Stärkung der Gesundheitsprävention geht, und das Petitionsverfahren im Übrigen abzuschließen, wurde mehrheitlich abgelehnt.

Der abweichende Antrag der Fraktion der AfD, die Petition der Bundesregierung – dem Bundesministerium für Gesundheit – als Material zu überweisen, soweit es um den Einsatz von Gesundheitsprävention als Mittel zur Pandemiebekämpfung geht, und das Petitionsverfahren im Übrigen abzuschließen, wurde mehrheitlich abgelehnt.